

1700 Dezember 10.

A

RATSERKANNTNIS¹ DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES [IN SACHEN
TschurrimurriHANDEL] UND DIE DARAUf ERFOLGTEN
REAKTIONEN DER STADT ZUG

SSRQ Zug II 793-794

"Jst Meiner Gnädigen Herren Schluss, wegen Heinrich B ü t l e r s [gen. Tschurrimurri] einhellig ausgefallen.

Dass er kirchmeyer Bütler Erstlich vor M.G.H. Loblicher burgerschafft alhier solle constituiert werden, alwo solle mögen ausgemacht werden, dass M.G.H. Loblicher Burgerschafft Stat Zuestendig ist, mit vorbehalt dessen So Mein G.H. der Statt undt ampt Zuegehörig etc, wan aber dise sachen in güetigkeit an solchem Ohrt nit möchten beygelegt werden, solle Er Bütler eintweders vor Statt- undt Ampts Raht, oder vor Grossricht gestelt, undt nit uff Hünenberg [vor das Gericht] gelassen werden, weillen er ein Ingesessner burger. Herentgegen sollen der Hünenbergeren rächt, sigel undt brieff auch angehört undt auff Jhr begähren ersähen werden ...

Landschreiber [Franz] H e g g l i n Zug

Nota. Das obgemelter Schluss Sambtlich vor Stat- undt Amt einhellig sye ausgefallen, wie der Landtschreiber meldet, Thuon M.G.H. die Rächt von der Stat insgesamt bester maassen widersprächen, Sitten mahlen Sye alle darwider geredt, undt gesagt das sye in dem usseren Amt, hierin zue sprächen nit die competierlichen Richter weren, absonderlich herr [alt] Ammann [B e a t K a s - p a r] Zur Lauben, als burgerlicher Stabführer, austruckhenlich gemeldet habe, man könnte sich hierzue gantz undt gar nit verstehn, sondern müeste er disere begegus, nötiger dingen, einer loblichen burgerschafft hinderbringen. Undt solchem nach Herr Rathsherr [Josef Leonz] W i c k h a r t nit allein angehalten, sondern nach gebetten, man wolte doch mit solcher erkantnus nit also voreylen, den Hünenbergern rächt, brieff undt sigel bevor auch hören undt sächen, undt ...²"

1) Da der Wortlaut der Ratserkanntnis in Keiser/Tschurrimurri 4 nicht präzis abgedruckt ist, wird der Text hier nochmals wiedergegeben.

2) Hier bricht der Text ab.